

INFOPOST

November 2026

HAUS AM NORDKANAL
SENIORENZENTRUM

Auf ein Wort …



Martina Wieser
Betreuungskraft
“Haus Greefsgarten”

Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner,
liebe Gäste der Tagespflege,
liebe Mieterinnen und Mieter,

Das Alter – Zeit zum Genießen?!

„Ich bin schon so alt, ich kann nichts mehr machen und bin zu nichts mehr nütze.“ Diesen Satz habe ich schon oft gehört. Dahinter steckt häufig die Vorstellung von langweiligen, endlosen Tagen, Einsamkeit und immer gleichen Abläufen.

Diesen Gedanken kann ich verstehen. Als 60-jährige Frau kann ich manches nachvollziehen. Heute weiß ich jedoch, wie anders alles sein kann.

Ein freundlicher Morgengruß und die Frage, ob man gut geschlafen hat, reichen oft schon für ein Gespräch, bei dem man „vom Höcksken aufs Stöcksken“ kommt.

Besonders schön ist es, wenn sich dabei bekannte Lieder ergeben. Wir gehen „Immer an der Wand lang“, singen „Guten Morgen, liebe Sorgen“, schunkeln zu „Der Mann am Klavier“

und verabschieden uns mit „Auf Wiederseh'n, bleib nicht so lange fort". Dazu lässt sich wunderbar winken und ein Lächeln ist garantiert.
Am nächsten Tag sehen wir uns wieder. Vielleicht scheint die Sonne, und auf einer Parkbank erzählen die Menschen unglaubliche, bewegende und wunderbare Geschichten aus ihrem langen Leben.
Beim Reden, Rätseln, Erinnern und gemeinsamen Singen werden Gefühle wach. Die Seniorinnen und Senioren werden aktiv, erinnern sich an vieles und bereichern ihre Umgebung mit Lebensfreude.

„Mein Herz lacht", sagte einmal eine Dame, die lange allein zu Hause gelebt hatte, nachdem sie einen Nachmittag in großer Runde bei einem leckeren Stück Kuchen verbracht hatte.

Seit ich vor neun Jahren meine Ausbildung zur Betreuungskraft gemacht habe, darf ich viel Zeit mit den mir anvertrauten Menschen verbringen. Dabei kenne ich dieses Gefühl selbst.

Wenn Menschen ihre Bedürfnisse erkennen und äußern, Gemeinschaft genießen und spüren, dass sie ein wertvoller Teil dieser Gemeinschaft sind und bleiben, lacht auch mein Herz.
Nach einem langen Arbeitstag gehe ich erschöpft, aber mit einem Lächeln im Knopfloch nach Hause und freue mich auf den nächsten Tag.

Auf Wiedersehen!

Alle Jahre wieder: Sankt Martin kommt zu uns!

Manche Traditionen sind aus unserem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken. Dazu gehören die Besuche von Thorsten Schormann und Josef Frenken, die seit vielen Jahren als Sankt Martin und Armer Mann unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Gästen unserer Tagespflege Freude bereiten.



St. Martin mit seinem "großen" Pferd

Schon bei ihrem ersten Besuch lernten die beiden meinen Labrador Luk kennen. Weil das Martinspferd bei uns verständlicherweise fehlen muss, „adoptierte" Thorsten ihn kurzerhand als Martinshund. Seitdem ist das ungewöhnliche Trio Jahr für Jahr gemeinsam unterwegs.

Was so selbstverständlich erscheint, ist ein wunderbares Beispiel für gelebtes Ehrenamt. Thorsten Schormann nimmt sich eigens Urlaub von seiner Arbeit als Rettungssanitäter, um Menschen Freude zu schenken. Schließlich besucht er nicht nur unsere Einrichtungen, sondern führt mit seinem "großen" Pferd auch zahlreiche Martinszüge in Viersen an.

Auch auf die Unterstützung von Sascha Münten, der in manchen Jahren für den gesundheitlich verhinderten Josef als Armer Mann einsprang, war stets Verlass. Mit ebenso viel Einfühlungsvermögen und Herzlichkeit übernahm er diese Rolle. Umso mehr freuen wir uns, dass es Josef wieder besser geht und er auch in diesem Jahr, wie uns bereits versichert wurde, dabei sein wird!

Auf Thorsten ist Verlass: Wenn im Spätsommer die ersten Spekulatius in den Geschäften stehen, weiß ich, dass er sich bald zur Terminabsprache meldet. Seine erste Frage lautet dann stets: „Wie geht es Luk, meinem Martinshund?“ Und schon wächst die Vorfreude auf das Wiedersehen.

Während wir an anderer Stelle an Martin von Tours erinnern, zeigen uns diese Männer, wie lebendig sein Gedanke der Nächstenliebe bis heute ist.

Für dieses langjährige, selbstlose Engagement sagen wir von Herzen Danke. Lieber Thorsten, lieber Josef und natürlich auch lieber Sascha:

Schön, dass es euch gibt!

Susanne Thewißen-Beckers

Loop, Möller loop

Sägg, Jong, halt mech dat Peärd ens an,
loop, Möller, loop!
Ech mott ens en de Möhle jo-en,
loop, Möller, loop!

Refrain:
Wie dou löps, wie dou löps,
Follemente möt de Schöpp,
Schopp on Schür üeverhuop,
loop, Möller, loop!

He-i breng ech dech ’ne Hafersack,
loop, Möller, loop!
dä solls dou mech ens mahle strack,
loop, Möller, loop!

Refrain

On Koren häbb ech och jebreit,
loop, Möller, loop!
dat hat ühr mech joe letz jeseit,
loop, Möller, loop!



Refrain

Kiek he, däm Bockert mahl mar fien,
loop, Möller, loop!
Dä Bockertskock soll lecker sien,
loop, Möller, loop!

Refrain

Dä Weet, dä loeg all lang parat, loop, Möller,
loop!
hä woer bes jetz joe noch te schad, loop,
Möller, loop!

Refrain

No molter mech mar net te strang, loop, Möller,
loop!
dat ech dech rek´mandiere kann, loop, Möller,
loop!

Refrain

Text und Melodie: traditionell ·

Quelle: St. Martinsverein Süchteln

„Loop, Möller, loop!“ – ein Martinslied mit Geschichte

Wer am Niederrhein aufgewachsen ist, kennt es meist seit Kindertagen: „Loop, Möller, loop!“ Doch warum singen wir zu Sankt Martin eigentlich ein Lied über einen Müller?

Das alte niederrheinische Mundartlied entstand vermutlich um 1800 und erzählt vom Müller und seiner Arbeit. Einen direkten Bezug zum heiligen Martin hat es nicht. Allerdings fiel der Martinstag am 11. November früher mit dem Ende des bäuerlichen Wirtschaftsjahres zusammen. Die Ernte war eingebracht und in den Mühlen herrschte reger Betrieb.

Schon im frühen 19. Jahrhundert zogen Kinder am Niederrhein mit Lichtern aus ausgehöhlten Rüben singend von Haus zu Haus. Später entwickelten sich daraus organisierte Martinszüge. Dabei wurden auch ältere Volkslieder übernommen.
Der Dülkener Heimatforscher Peter Norrenberg hielt „Loop, Möller, loop!“ bereits 1874 schriftlich fest. Bis heute gehört es zu den bekanntesten Martinsliedern unserer Heimat – und wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Als die Betten noch vorgewärmt wurden

Wer früher im Winter zu Bett ging, musste sich in manchen Haushalten zunächst an die Kälte gewöhnen. Während in der Küche oder Wohnstube ein Ofen für Wärme sorgte, wurden Schlafzimmer nicht überall beheizt. Besonders in älteren, schlecht gedämmten Häusern konnte es dort bei niedrigen Außentemperaturen empfindlich kalt werden.

Um nicht in kalte oder feuchte Bettwäsche schlüpfen zu müssen, nutzten die Menschen je nach Zeit, Region und ihren finanziellen Möglichkeiten verschiedene Hilfsmittel. Wärmflaschen aus Metall waren bereits im 19. Jahrhundert bekannt; später setzten sich Modelle aus Gummi zunehmend durch.

Sie wurden mit heißem Wasser gefüllt und vor dem Zubettgehen unter die Decke gelegt.



Bei Gummiwärmflaschen achtete man darauf, dass das Wasser nicht mehr kochend heiß war, damit das Material nicht beschädigt wurde und keine Verbrühungsgefahr entstand.

Schon seit früheren Jahrhunderten gab es außerdem Bettwärmer oder Bettwärmepfannen. Sie bestanden häufig aus Kupfer oder Messing, hatten einen langen Griff und wurden mit heißer Glut oder glühender Holzkohle gefüllt. Vorsichtig unter der Bettdecke bewegt, erwärmten sie die Laken. Dabei war besondere Vorsicht nötig: Glut konnte herausfallen, und bei unsachgemäßer Verwendung bestand Brandgefahr.

Auch erwärmte Ziegelsteine oder andere geeignete Steine konnten, in Tücher eingeschlagen, vorübergehend Wärme spenden. Sie wurden meist am Fußende des Bettes platziert. Daneben halfen dicke Federbetten, zusätzliche Decken, Nachthemden und warme Strümpfe, die Körperwärme zu bewahren.

Mit der Verbreitung besser beheizbarer Wohnungen und später von Zentral- und Etagenheizungen verloren Bettwärmer und andere Hilfsmittel vielerorts an Bedeutung. Die Wärmflasche blieb jedoch in vielen Haushalten erhalten und wird bis heute verwendet.



Love Scamming

Vorsicht bei Datingportalen!



Vertrauen ist schön –
aber im Internet kann es gefährlich werden.

So funktioniert die Masche
Betrüger geben sich auf Kontaktbörsen, Dating-Portalen oder sozialen Medien als sympathische, vertrauensvolle Personen aus. Über längere Zeit bauen sie eine emotionale Beziehung auf und gewinnen das Vertrauen ihrer Opfer.

“Bei Geld hört die Freundschaft auf”
Die vermeintliche Zuneigung wird irgendwann ausgenutzt, um Geld für angebliche familiäre oder medizinische Ausnahmesituationen zu erhalten. Häufig werden hierfür sogenannte **Paysafecards** angefordert, die mit einem Guthaben aufgeladen werden können.

Seien Sie vorsichtig!
Wenn man von Ihnen im Internet Geld oder Gutscheinkarten verlangt, ist das ein Warmsignal! Vermutlich sind hier keine echten Gefühle im Spiel. Echte Gefühle lassen sich im Internet nur schwer überprüfen. Lassen sie sich zunächst nicht darauf ein, Geld oder Gutscheinkarten zu verschicken.

Was können Sie tun?

- **Seien Sie skeptisch bei Kontaktanfragen, die sie nicht persönlich kennen!**
- **Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!**
- **Versenden Sie keine Gutscheinkarten, Gutschein-Codes oder Bargeld!**
- **Wenden Sie sich an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter Ihres Vertrauens, wenn Sie skeptisch sind, oder Zweifel haben. Gemeinsam schauen wir mit Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben.**

Schämen Sie sich nicht!
Sie trifft keine Schuld!

Auf den Spuren des Heiligen Martin von Tours

Daniel Krienen

Im September führte mich meine Reise durchs französische Loire-Tal auch nach Tours. Die Stadt hat mich sehr beeindruckt, da sie einen umfassenden Querschnitt durch die Geschichte gibt: Von mittelalterlichen Fachwerkhäusern bis hin zu mondänen Einkaufspromenaden. Insbesondere möchte ich hier aber auf die historischen Bezüge zur uns so bekannten Martinsgeschichte eingehen.

Die Basilika Saint-Martin ist eng mit dem Leben und der Verehrung des heiligen Martin verbunden, der im Jahr 397 in Tours bestattet wurde. Über seinem Grab entstand bereits im 5. Jahrhundert ein bedeutendes Heiligtum, das sich zu einem wichtigen Wallfahrtsort entwickelte.

Die heutige Basilika wurde nach der Zerstörung der mittelalterlichen Kirche im 19. Jahrhundert im romanisch-byzantinischen Stil errichtet. Schon von außen fällt die große Kuppel mit der Statue des heiligen Martin auf, der die Stadt zu segnen scheint.



Basilika Saint-Martin in Tours

Besonders war auch der Besuch der Krypta. Dort befindet sich das Grab des heiligen Martin. Die Grabstätte liegt unter einem kunstvoll gestalteten Grabmal aus Marmor und Sandstein. Durch seitliche Öffnungen sind die ursprünglichen Grabsteine und das Reliquiar sichtbar. Die Krypta macht damit unmittelbar erfahrbar, warum Tours über Jahrhunderte ein Zentrum der Martinsverehrung war.



Außerdem besuchte ich die Kathedrale von Tours, die dem heiligen Gatianus, dem ersten Bischof von Tours, geweiht ist. Ihre Türme ragen knapp 70 Meter hoch in den Himmel über der Stadt. Besonders beeindruckend ist der Chor mit seinen Glasfenstern. Unter anderem wird auch hier das Leben und Wirken des heiligen Martin aufgegriffen.



Reliquien des Heiligen Martin



Kathedrale Saint Gatien

So wird unter anderem die berühmte Mantelteilung sichtbar, bei der Martin als römischer Soldat einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels schenkte – eine Szene, die bis heute als Sinnbild seiner Nächstenliebe gilt und ein zentrales Element unserer heutigen Martinstradition ist.

Freizeitangebote 26.10.2026 bis 01.11.2026

Montag, 26.10.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Gut Holz”	Mufuraum OG
16:30 Uhr	ev. Gottesdienst	Andachtsraum
Dienstag, 27.10.2026		
15:00 Uhr	Spielenachmittag	Mufuraum EG
Mittwoch, 28.10.2026		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
Donnerstag, 29.10.2026		
10:00 Uhr	Handgymnastik	Mufuraum EG
ab 15:00	Kulinarisches Angebot	-
Freitag, 30.10.2026		
08:30 Uhr	Damenfrühstück* *(Gruppe 2)*	Mufuraum EG
Samstag, 31.10.2026 - Reformationstag		
10:00 Uhr	Sitztanz	Mufuraum OG

Freizeitangebote 02.11.2026 bis 08.11.2026

Montag, 02.11.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Alle Neune”	Mufuraum OG
Dienstag, 03.11.2026		
10:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 1)*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 2)*	Mufuraum EG
Mittwoch, 04.11.2026		
10:00 Uhr	Bibelgespräch	Andachtsraum
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
10:15 Uhr	Schöne Nägel*	Mufuraum EG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
Donnerstag, 05.11.2026		
15:00 Uhr	Musik-Bingo	Mufuraum EG
Freitag, 06.11.2026		
08:30 Uhr	Damenfrühstück *(Gruppe 4)**	Mufuraum EG
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
ca. 18:15	**Martinsumzug der Kita**	-
Samstag, 07.11.2026		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG

Freizeitangebote 09.11.2026 bis 15.11.2026

Montag, 09.11.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Gut Holz”	Mufuraum OG
16:30 Uhr	ev. Gottesdienst	Andachtsraum
Dienstag, 10.11.2026		
ab 10:00	**Besuch vom St. Martin**	-
15:00 Uhr	Spielenachmittag	Mufuraum EG
Mittwoch, 11.11.2026		
14:30 Uhr	**Weckmann essen**	EG
Donnerstag, 12.11.2026		
10:00 Uhr	Handgymnastik	Mufuraum EG
18:00 Uhr	Abendtreff *“Wer kütt, der kütt”*	Mufuraum EG
Freitag, 13.11.2026		
08:30 Uhr	Männerfrühstück*	Mufuraum EG
Samstag, 14.11.2026		
10:00 Uhr	Sitztanz	Mufuraum OG

Freizeitangebote 16.11.2026 bis 22.11.2026

Montag, 16.11.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Alle Neune”	Mufuraum OG
Dienstag, 17.11.2026		
10:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 1)*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 2)*	Mufuraum EG
Mittwoch, 18.11.2026		
10:15 Uhr	Schöne Nägel*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
Donnerstag, 19.11.2026		
10:00 Uhr	Shuffle-Board	Mufuraum OG
Freitag, 20.11.2026		
08:30 Uhr	Damenfrühstück *(Gruppe 3)**	Mufuraum EG
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
Samstag, 21.11.2026		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG

Freizeitangebote 23.11.2026 bis 29.11.2026

Montag, 23.11.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Gut Holz”	Mufuraum OG
18:00 Uhr	**Gedenkandacht für unsere verstorbenen BewohnerInnen**	EG
Dienstag, 24.11.2026		
15:00 Uhr	Spielenachmittag	Mufuraum EG
Mittwoch, 25.11.2026		
10:15 Uhr	Schöne Nägel*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
Donnerstag, 26.11.2026		
10:00 Uhr	Handgymnastik	Mufuraum EG
18:00 Uhr	Abendtreff *“Wer kütt, der kütt”*	Mufuraum EG
Freitag, 27.11.2026		
08:30 Uhr	Damenfrühstück *(Gruppe 1)**	Mufuraum EG
Samstag, 28.11.2026		
10:00 Uhr	Sitztanz	Mufuraum OG

Freizeitangebote 30.11.2026 bis 06.12.2026

Montag, 30.11.2026		
15:00 Uhr	Kegel-Club “Alle Neune”	Mufuraum OG
16:30 Uhr	ev. Gottesdienst	Andachtsraum
Dienstag, 01.12.2026		
10:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 1)*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Bingo *(Gruppe 2)*	Mufuraum EG
Mittwoch, 02.12.2026		
10:00 Uhr	Bibelgespräch	Andachtsraum
10:15 Uhr	Schöne Nägel*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
Donnerstag, 03.12.2026		
10:00 Uhr	Yoga auf dem Stuhl	Mufuraum OG
Freitag, 04.12.2026		
08:30 Uhr	Damenfrühstück *(Gruppe 2)**	Mufuraum EG
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
Samstag, 05.12.2026		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG

Unsere Freizeitangebote für dementiell veränderte Bewohnerinnen und Bewohner

montags		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
dienstags		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
mittwochs		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufu OG/Andachtsraum
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
donnerstags		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
freitags		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss



Rückblick Oktober:









Kurz vorgestellt …

Monique Heisters
FSJlerin



Monique Heisters

Mein Name ist Monique, ich bin 18 Jahre alt und absolviere mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) hier im Haus. Nach meinem Schulabschluss am Förderzentrum West in Dülken habe ich im August vergangenen Jahres hier angefangen.

Eigentlich sollte mein FSJ inzwischen beendet sein, aber weil es mir hier so gut gefällt, habe ich um ein weiteres halbes Jahr verlängert.

Was ich an unserem Haus besonders schätze, ist die familiäre Atmosphäre. Es ist überschaubar, man kennt sich und begegnet sich mit einem Lächeln. Ich fühle mich hier richtig wohl und freue mich jeden Tag auf die Begegnungen mit unseren Seniorinnen und Senioren.

Neben meiner Arbeit habe ich eine große Leidenschaft: Nageldesign! Schon 2021 habe ich angefangen, mich damit zu beschäftigen.

Ich dachte mir damals: Was andere können, kann ich doch auch lernen! Inzwischen gestalte ich regelmäßig die Fingernägel meiner Mutter, meiner Geschwister und von Bekannten. Von verschiedenen Farben über Muster bis hin zu kleinen Glitzersteinchen ist alles dabei. Material habe ich mittlerweile mehr als genug!

Umso schöner finde ich es, dass ich diese Leidenschaft auch hier im Haus einbringen kann. Denn warum sollten nur junge Frauen Freude an schönen, gepflegten Fingernägeln haben? Auch unsere älteren Damen möchten sich gerne hübsch fühlen.
Wenn ich ihnen mit einer kleinen Nagelpflege oder einem schönen Design ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann, macht mich das glücklich. Es ist meine Art, ihnen etwas zurückzugeben.

In meiner Freizeit schlägt mein Herz außerdem für Tiere. Zu Hause leben zwei Hunde und eine Katze. Besonders gerne beschäftige ich mich mit dem Training meines Border-Collie-Dalmatiner-Mischlings.

Wie es nach meinem FSJ weitergeht? Ich könnte mir gut vorstellen, den Betreuungsschein zu erwerben und anschließend im Sozialen Dienst zu arbeiten. Denn eines habe ich hier gelernt: Anderen

Menschen Freude zu bereiten, macht auch selbst glücklich!


Rund um Sankt Martin
Kleine Rätselrunde zu Sankt Martin:
Können Sie die gesuchten Begriffe erraten?
Die Hinweise helfen Ihnen dabei.
A Darauf ritt Sankt Martin: _____
B Ihm half Sankt Martin: _____
C Es brennt vielerorts zum Abschluss des Martinszuges: _____
D Kinder tragen sie beim Martinszug: _____
E Er wurde von Sankt Martin geteilt: _____
F Traditionelles Gebäck mit Tonpfeife: _____

Religiöse Angebote



Ev. Gottesdienst

Montag, 09.11.2026, 16:30 Uhr, Andachtsraum
Montag, 30.11.2026, 16:30 Uhr, Andachtsraum

Bibelgespräch

Mittwoch, 04.11.2026, 10:00 Uhr, Andachtsraum

Gedenkandacht für unsere verstorbenen BewohnerInnen

Montag, 23.11.2026, 18:00 Uhr, Erdgeschoss

Abendmahl auf dem Weg zu den Menschen



Nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner können noch an den regelmäßigen Andachten in unseren Einrichtungen teilnehmen. Manchen fällt das Gehen schwer, andere sind bettlägerig und können ihr Zimmer nicht mehr verlassen. Doch wer das Abendmahl feiern möchte, soll darauf nicht verzichten müssen. Deshalb macht sich unsere Seelsorgerin **Ina Terkatz** im “Haus „Greefsgarten“ und im ”Haus am Nordkanal” mit Brot und Wein auf den Weg zu den Menschen.

Ihr kleiner Abendmahlswagen ist mit allem ausgestattet, was für die Feier benötigt wird: einem Kreuz, einer Kerze, Brot und Wein.

Direkt im Zimmer, manchmal auch am Krankenbett, feiert sie mit den Seniorinnen und Senioren das Abendmahl.

In aller Ruhe und in vertrauter Umgebung ist Zeit für Gebete, persönliche Worte und den Segen. Dabei geht es nicht allein um die Feier des Abendmahls, sondern auch um das Gefühl, weiterhin Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein.

Gerade für Menschen, deren Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist, können solche Begegnungen besonders wertvoll sein. Sie vermitteln Nähe, Trost und die Gewissheit, nicht vergessen zu werden.

So wird aus einem kleinen Wagen ein Stück gelebter Seelsorge. Denn Gemeinschaft braucht nicht immer einen gemeinsamen Raum. Manchmal genügt es, sich auf den Weg zueinander zu machen.



Rätselseite

In diesem Gitter haben sich neun Städte aus NRW versteckt.
Wie viele finden Sie?

DORTMUND - WUPPERTAL - ESSEN - KOELN - DUISBURG - BONN - AACHEN - MUENSTER - HAMM

A	K	L	H	A	M	M	E	T	W
B	O	N	N	E	K	U	L	M	U
C	E	S	S	E	N	E	U	S	P
H	L	C	H	J	K	N	I	P	P
A	N	H	Q	U	S	S	T	A	E
H	E	U	T	I	G	T	A	A	R
L	A	U	S	B	E	E	T	C	T
D	U	I	S	B	U	R	G	H	A
B	U	R	G	S	E	G	G	E	L
W	E	D	O	R	T	M	U	N	D

Mitmachen & Gewinnen!



Unsere Gewinnerin der Oktober-Ausgabe



Frau
Elisabeth Kunze

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen ein paar Fragen rund um die Inhalte der aktuellen Zeitung. Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Bitte kreuzen Sie einfach an, was Sie für richtig halten.
Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, können Sie Ihren Lösungszettel an der Rezeption abgeben. Unter allen richtigen Einsendungen wird anschließend ein Gewinner oder eine Gewinnerin ausgelost.

Zu gewinnen gibt es in der November-Ausgabe:
einen Adventskalender



So funktioniert's:

✔️ Lesen Sie die Infopost aufmerksam durch.
✔️ Kreuzen Sie bei jeder Frage die richtige Antwort an.
✔️ Geben Sie den ausgefüllten Abschnitt bis zum **15. November** an der Rezeption ab.
✔️ Unter allen richtigen Lösungen wird ein(e) GewinnerIn ausgelost.

Bitte tragen Sie hier Ihren Namen ein:

_____

1. Wie heißt unser "Martinshund"?

□ A) Luk
□ B) Enzo
□ C) Smilla

2. Wo singt man das Martinslied „Loop, Möller, loop!"?

□ A) Münsterland
□ B) Bayern
□ C) Niederrhein

3. Seit wann waren Wärmflaschen aus Metall bereits bekannt?

□ A) Mittelalter
□ B) 19. Jahrhundert
□ C) Antike

Impressum

Redaktion, Texte, Layout:

Daniel Krienen
Leitung Soziale Betreuung “Haus am Nordkanal”
Susanne Thewißen-Beckers
Öffentlichkeitsbeauftragte Seniorenzentrum Viersen

Redaktionsschluss

25. Oktober 2026

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten wünschen, informieren Sie bitte rechtzeitig die Soziale Betreuung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle BewohnerInnen an allen Gruppen teilnehmen können.
*) Für mit einem Sternchen gekennzeichnete Angebote gilt: Wegen begrenzter Plätze erhalten Sie eine persönliche Einladung. Haben Sie Interesse, wurden aber nicht eingeladen, sprechen Sie uns bitte an – dann sind Sie beim nächsten Mal dabei.

Für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Info-Tafeln der Wohnbereiche!

Unternehmensgruppe Seniorenzentrum Viersen - unsere Einrichtungen

HAUS GREEFSGARTEN
SENIORENZENTRUM

HAUS AM NORDKANAL
SENIORENZENTRUM

DIAKONIA
TAGESPFLEGE

DIAKONIA
AMBULANTER PFLEGEDIENST

DIAKONIA
BETREUTES WOHNEN

HAUS CORDES
SERVICE WOHNEN

SGV
HAUSWIRTSCHAFTLICHER SERVICE

Liebe Leserinnen und Leser,
der November bringt kürzere Tage und kühlere Temperaturen mit sich. Eine schöne Gelegenheit, es sich gemütlich zu machen und in Erinnerungen zu schwelgen. In dieser Ausgabe blicken wir zurück auf Zeiten, als die Betten noch vorgewärmt wurden und freuen uns auf den Besuch unseres Sankt Martins und seiner treuen Begleiter.

Daneben erwarten Sie wieder Geschichten und Einblicke aus unseren Einrichtungen. Vielleicht weckt die eine oder andere Erzählung auch bei Ihnen persönliche Erinnerungen, die Sie mit uns teilen möchten. Wir freuen uns darauf und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!